

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 A.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N^o 21.

Eltville, Sonntag, den 12. März 1899.

30. Jahrg.

Drittes Blatt.

Fortsetzung aus dem 2. Blatt.

Noch nicht, denn die Beweise gegen ihn sind noch nicht hinreichend. Sie können diesen und seine Verschlagenheit nicht. Er hat mit mir über den Mord gesprochen und sein Gesicht verrät auch nicht die geringste Erregung, er versteht sich zu verstellen, wie ich es noch nie bei einem Menschen kennen gelernt habe. Mir fällt ein Plan ein. Der Wirt, bei dem er gewohnt hat, wird das Zimmer noch nicht wieder vermietet haben, mieten Sie dasselbe, dann können Sie die Nachforschung anstellen, ohne daß es im Geringsten auffällt.“

Blum war damit einverstanden.

Hat der Bürgermeister eine Ahnung, daß Taschner das Verbrechen begangen?“ fragte er.

Nein — nein,“ wehrte Degen eifrig ab. „Derfelbe ist eingebildet und beschränkt, allein ich halte ihn für einen durchaus rechtschaffenen Charakter. Wenn nur der leiseste Verdacht gegen ihn in ihm aufgeschlagen wäre, so würde er ihm nimmermehr seine Tochter geben. Durchsuchen Sie das

Zimmer, in welchem Taschner gewohnt hat, auf das Sorgfältigste, forschen Sie nach, ob er in dem Ofen Papiere verbrannt, er ist zwar sehr schlau, allein es wäre doch möglich, daß er eine Unvorsichtigkeit begangen, zumal da er im Anfange nicht ahnen konnte, daß auf ihn ein Verdacht fallen würde. Er gilt hier für sehr reich, er hat Buschmann betrauert, als ob er ein inniger Freund desselben gewesen wäre, und sich öffentlich den Schein gegeben, als ob er Alles anbiete, um den Mörder seines Freundes zu entdecken, wer konnte ihm also eine That zutrauen!“

Degen mußte erschöpft inne halten. Die Unterredung hatte ihn mehr angegriffen, als er erwartet, und doch bereute er sie nicht. Möchte nun sein Geschick sich zum Schlimmsten wenden, so hatte er seinen Verdacht wenigstens einem Manne mitgeteilt, der denselben weiter zu verfolgen im Stande war.

Blum verließ ihn. Er bemühte sich sofort, das Zimmer Taschner's zu mieten, und es gelang ihm. Der Wirt wollte dasselbe erst reinigen lassen, er lehnte dies ab.

„Ich ziehe heute noch ein, denn ich liebe die Gasthöfe nicht,“ sprach er. „Dies ist ein Zimmer, wie

ich es wünsche, still und abgeschieden. Dies ist mir doppelt lieb, denn ich bin sehr ermüdet, da ich in der letzten Nacht nicht eine Stunde lang geschlafen habe.“

Scheinbar erschöpft ließ er sich auf einem Stuhle nieder und bat den Wirt, sofort seine Sachen aus dem Gasthose holen zu lassen.

Das Zimmer schien sich noch ganz in dem Zustande zu befinden, in welchem Taschner dasselbe am Morgen verlassen hatte. Noch lagen Reste von Zeitungen, welche zum Baden benützt waren, am Boden, die Möbel standen noch in Unordnung.

Die Wirtin wollte das Zimmer in Eile aufräumen und fegen, Blum kam ihr zuvor, denn ihm lag viel daran, daß es vorläufig in diesem Zustande blieb. Vielleicht gelang es ihm, unter den Papierresten und halb zerrissenen Briefcouverts irgend etwas zu finden, was als Beweis gegen Taschner dienen konnte.

„Bitte, lassen Sie Alles, wie es ist,“ sprach er in freundlicher Weise. „Ich wünsche eine Stunde lang zu schlafen und während dieser Zeit durch nichts gestört zu werden. Sollten meine Sachen gebracht werden, so nehmen Sie dieselben in Em-

Kücheneinrichtungen

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

Wiesbaden,
gr. Burgstr. 11,
part. u. I. Etage.

Erich Stephan

Telephon
736.

pfang und geben Sie dem Ueberbringer ein gutes Trinkgeld. Ist es Ihnen möglich, für eine oder zwei Stunden jede Störung fern zu halten?“

„Gewiß,“ gab die Wirtin zur Antwort. „Sie wohnen ja allein hier in dem Seitengebäude, ich habe nur nötig, die Thüre, welche in dasselbe führt, zu verschließen, oder schieben Sie von innen den Riegel vor die Thüre.“

„Ich werde es thun,“ rief Blum und erhob sich, als ob er sehr ermüdet wäre, Sie sind vielleicht nie in der Lage gewesen, daß Sie sich nach nichts mehr sehnen als nach einer Stunde schlafen. Ich versuchte im Gasthose zu schlafen, es war nicht möglich. Die Thüren wurden zugeschlagen, der Stellner ließ Trepp auf Trepp ab, auf dem Hofe bestellte unablässig ein Hund, auf der Straße fuhr ein Wagen — Alles hat mich sofort hinausgetrieben.“

„Nun, hier sollen Sie Ruhe finden,“ bemerkte die Wirtin lächelnd.

Er begleitete die Frau über einen langen Korridor zu der Thüre, welche in das Vorgebäude führte, und verriegelte dieselbe hinter ihr.

Der erste Anfang verhieß ihm Glück, denn günstiger hätte er denselben nicht wünschen können. Er eilte zurück in sein Zimmer, zog die Vorhänge zu, um von Niemand beobachtet zu werden, und begann nun ohne Zögern jedes Stück Papier zu prüfen und das Zimmer auf das Sorgfältigste zu durchsuchen. Er war in der That durch die Reife erschöpft, die Aufregung scheuchte indessen jede Müdigkeit von ihm.

Die Papiere verrieten ihm nichts, so sorgfältig er dieselben auch prüfte, sein Mut wurde dadurch beeinträchtigt, da Degen ihn bereits darauf aufmerksam gemacht hatte, daß Taschner sehr schlau sei.

Er untersuchte den Ofen. Die Asche verriet

ihm, daß Papiere verbrannt waren, mehr vermochte er auch nicht zu finden. Nur Eins fiel ihm auf. Er erkannte aus der Asche deutlich, daß auch eine Anzahl Visitenkarten verbrannt waren. Ein Bleiglanzüberzug über denselben verhinderte, daß die Asche derselben zerfallen war. Er fand noch die verbleibenden Reste mehrerer Karten, welche sich ganz gleich waren, der Name auf denselben war natürlich vernichtet. Dennoch war ihm dieser Fund nicht gleichgültig. Er konnte nicht annehmen, daß Taschner seine eigenen Visitenkarten verbrannt habe, wohl konnte er indessen in der Brieftasche Buschmann's eine Anzahl Karten gefunden haben, an deren Vernichtung ihm gelegen sein mußte.

Die weitere Durchforschung des Zimmers ergab nicht das geringste Resultat.

Der Garten war von dem Fenster aus nicht schwer zu erreichen, es bedurfte nur einer kurzen Leiter oder eines Strides. Selbst an dem Wein- geländer, welches sich unter dem Fenster hinzog, konnte Jemand hinab und hinauf klettern. Durch den vorsichtig zur Seite geschobenen Vorhang sah Blum das Gebüsch, in welchem sich der Kommissär zweimal vergebens versteckt hatte. Noch war es ihm räthselhaft, auf welchem Wege Taschner das Haus verlassen hatte.

Leise trat er auf den Korridor, der zum Vor- hause führte. Zwei Thüren befanden sich auf ihm, welche zur Seite führten. Er versuchte die erste zu öffnen, sie war verschlossen. Durch das Schlüssel- loch bemerkte er, daß sie zu einer Kammer gehörte. Die zweite Thüre schien nur durch einen Riegel verschlossen zu sein. Er schob denselben leise zurück, die Thüre ließ sich öffnen und mündete auf eine Treppe, welche in den unteren Raum führte.

Schon beim Mieten des Zimmers hatte sich Blum durch einen Blick aus dem Fenster überzeugt,

daß in dem unteren Stockwerke sich nur Stallungen befanden.

Vorsichtig stieg er die Treppe hinab und gelangte in einen Raum, der zum Holzstalle benützt zu sein schien, außerdem aber auch noch verschiedene Garten- geräthschaften und alte Krissen enthielt. Ehe er ein- trat, verschloß er die nach dem Hofe führende Thüre durch einen Riegel, um gegen jede Störung ge- sichert zu sein. Nun erst widmete er dem Raume eine eingehende Aufmerksamkeit, und schon der erste Blick verriet ihm, daß er hier gefunden habe, was er suchte. In dem Stalle befand sich ein Fenster auf der Seite nach dem benachbarten Grundstück.

Er trat an dasselbe heran, es ließ sich leicht öffnen. Vor dem Fenster stand dichtes Gebüsch. Er bog sich hinaus und sah vor sich den Garten des benachbarten Grundstückes, welcher sich gleichfalls lang hin nach den Anlagen zu erstreckte. Er hätte aufjubeln mögen, beherrschte sich indessen, um sich seine volle Ruhe zu bewahren.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Boege**, Eltville

„Henneberg-Seide“

— nur echt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen, —
schwarz, weiß und farb g., von 75 Blg. bis M. 18.65 p. Meter
— in den modernsten Geweben, Fäden und Dessins. An Jed-
mann franco und vergolte in's Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, (i. z. Post.) Zürich.



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der modernen Kunststickerei.

Die Singer Nähmaschinen verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, und das über 40jährige Bestehen der Fabrik, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Singer Co. Act. Ges., frühere Firma G. Reiblinger. Wiesbaden, Marktstraße 34.

Gratulationskarten

für
Kommunion
Namenstage
Geburtstage
Verlobungen
Jubiläen
Geburten

und sonstigen Gelegenheiten sowie

Trauer- und Beileidskarten
in reichster Auswahl empfiehlt

Alwin Boege.

Buchdruckerei u. Papierhandlung.

Die Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

in

Kleiderstoffen und Confections

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Wiesbaden J. Hertz, Wiesbaden
Langgasse 20/22. Langgasse 20/22.

Brant-Ausstattungen

Grösste Auswahl.

Nur beste Qualitäten.

Auffallend billige Preise.

Handtücher. — Tischtücher. — Servietten. — Damaste. — Weißwaren. — Leinen. — Kattune. — Bettzeuge.
Fertige Betttücher. — Fertige Bezüge. — Kollern. — Steppdecken. — Gardinen. — Tischdecken.

Frank & Baer

11 Ludwigstraße 11

Mainz

Ecke der Luststraße.

Neuester Termin-Kalender. Weinversteigerungen pro 1899.

Datum	Ort	Versteigerer	Jahrgang
14. März	Neustadt a. H.	H. Weismann und Erben.	93, 96, 98.
14-17.	Trier	Diverse Versteigerer	
15.	Bingen	F. L. Seromont	95, 96, 97.
16.	Kreuznach	Josef Schneider-Oster	96, 97.
	Haardt	Jr. Förster	95, 96, 97
20.	Mainz	Jr. Andree	95, 96, 97.
20.	Mainz	Conrad Jungkenn	95, 96, 97.
21.	Kreuznach	F. Rheinlein	93 bis 97.
	Rüdigheim	Henninger, Roth u. Co.	
22.	Haardt	Frau F. Fischer-Ww. u. Erb.	97
	Bingen	August Hermann Nieß	96, 97.
23.	Deidesheim	Fritz Edel	93, 95, 96.
	Bingen	Seligmann Simon	95, 96, 97.
	Mainz	Erben Fr. Cantor	84, 86, 89, 95.
24.	Himmeldingen	Kauffmann u. Bensheim,	96
	Mainz	Ferd. Volkman	93, 95, 96, 97.
28.	Mainz	Bürgerm. Heinz, Hahnheim	
	Haardt	H. Müller	97
29.		Jacob Degen	97, 98.
5. April	Mainz	Peter Stimbert	
6.	Bingen	J. Landau Söhne	
	Landau	August Kollmar.	94, 95, 96, 97.
7.	Mainz	Wilh. Schuch Wwe. und Kinder, Nierstein.	97
7.	Elftville	Fr. Probstmann.	92, 93, 95, 97.
10-15.	Trier	Diverse Versteigerer	
10.	Kreuznach	Ed. u. J. B. Engelsmann	
11.	Mainz	J. Simon	96, 97.
	Oberwesel	W. Hoffmann.	
12.	Mainz	Franz Falt-Ring	95, 96
13.	Bingen	Ferdinand Allmann	
14.	Mainz	Carl Brach	
17.	Rüdesheim	Vereinigte Weingutsbesitzer	
18.	Mainz	F. Büdingen	97.
	Deidesheim	G. M. Stadler Ww. u. Erb.	97.
19.	Bingen	Carl Erue	97
	Rugbad	Leonhard Hellmer	97.
20.	Dürkheim.	August Friedrich	97, 98.
20.	Mainz	H. Cassimir Krosst u. Co.	
	Kreuznach	Carl Späth	
	Vorch	H. Troitsch	96, 97, 98.
21.	Deidesheim	Ferdinand Rimmich	
24.	Mainz	J. B. Niffel	97.
24.	Bingen	Kruger Erben, Münster	
24-30.	Trier	Diverse Versteigerer	97
25.	Mainz	G. Pantzen-Frischhoff-Erben	
25.	Oberwesel	D. Wols, Amtsgerichtsrat, D.	96, 97
	Oestrich	Aug. Scherer.	94, 95, 97.
26.	Deidesheim	A. V. Jordan	97, 98.
	Mainz	Carl Sunderloch	
27.		Ernst Wallot Erb., Oppenh.	
	Vorch	Vorher Wingerverein	
28.	Mainz	H. Schlamp, Nierstein	
	Deidesheim	F. Deinhard	97.
1. Mai	Kreuznach	Wilhelm Engelsmann	
2.	Bingen	J. H. Meyer Erben	
3.	Neustadt	Dr. Ferdinand Knecht Erb.	95, 96, 97
4.	Nierstein	G. H. Diehl	
4.	Elftville	Gebr. u. Georg Müller	93, 97.
	Mainz	Dr. Ferd. von Heuß	95, 96, 97.
	Mainz	v. Joeden'sche Verwaltung	
	Forst	F. L. Spindler-Steinmetz	
5.	Mainz	Wilhelm Panizza	
8.	Erbach	Probst	86, 89, 3, 5, 6, 97.
	Oberwesel	Hermann Hammes	96, 97.
9.	Haardt	Fritz Andree	
	Forst	Chr. Diebel Ww. u. Erben	93 und 97
		Jacob Werle	
	Kreuznach	H. Puricelli	
12.	Elftville	Freiherrlich Langwerth von Simmern'sche Gutverw.	
12.	Forst	Gebr. Schellhorn-Wallblich	
	Hochheim	Ashrott'sche Gutverwaltung	93, 95, 97
	Wachenheim	Härlin-Wolf	96, 97.
17.	Erbach	Schloß Reinhartshausen	86, 2, 3, 5, 7, 98.
	Deidesheim	Georg Eiben Erben	
18.	Elftville	Graf zu Elz	93, 95, 97
	Wachenheim	Ludw. Hch. Wolff Wwe.	
19.	Elftville	Korenz Reil Wwe.	95, 96, 97.
20.	Hattenheim	Graf von Schönborn; von Stumm-Halberg; Fürst von Löwenstein'sche Verw.	95 bis 98.
20.	Oestrich	G. J. B. Steinheimer	
23.	Johannisberg	Fürstl. von Metternich'sche Domänen-Inspek.orat	96, 97, 98.
24.	Mittelheim	H. Berna, R. Wittmann,	
	Oestrich	W. Rasch.	2, 3, 5, 6, 98.
	Winkel	A. Herber	
25.	Geisenheim	Josef Burgeß	
26.		Graf von Jügelheim	
		Freiherr von Wierlein	
27.	Rüdesheim	Freiherr v. Ritter, J. Heß,	
29.		Hch. Espenschied	
30.	Erbach	Königliche Domäne	
31.	Rüdesheim	do.	
2. Juni	Schloß	Graf von Matuschka-	
	Vollrads	Greiffenklau.	
3.	Geisenheim	Jos. u. Fr. Jahn	
5.	Winkel	Fr. Seromont	
15.	Bingen	Julius Espenschied	96, 97. 95,

Wiesbaden, Marktstrasse 23.

Der Ausverkauf in fertigen
Herren- und Knaben-Garderoben
dauert nur noch bis Ende dieses Monats und werden sämtliche
Waren zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

Marktstrasse 23,
neben Konditorei Malsdner.

Soeben eingetroffen:
Märchen-Postkarten.

Storch-Postkarten

in Kollektionen von je 10 verschiedenen Dessins.

Neue Serien in Blumenduftkarten.

Reizende Neuheiten!
(Diese Serien bestehen aus je 4 Dessins)

Herz-Postkarten

in verschiedenen Dessins.

Neu! Orakel-Postkarten. Neu!

Zu haben bei:

Alwin Boege,

Buchdruckerei u. Papierhandlung.

Kuhdünger,

1. Qualität, einige Waggon
abzugeben.

**Milchhuranstalt
Marienhof,
Wiesbaden.**



Mehrere Centner
Mafulatur-Papier

zu haben in der Buchdruckerei von
Alwin Boege.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an
Gold-Tapeten " 20 "
in den schönsten und neuesten
Mustern. Man verlange kostenfrei
Musterbuch No. 179.
Gebrüder Diegler Lüneburg.



Spezialität:
Schwedische und astreine amerikanische
Zimmer-Thüren
Futter, Bekleidungen etc.
Emil Funcke.
Haupt-Comptoir und
Niederlager:
Coblenz, Schloßstr. 7,
wohin alle Aufträge zu
richten sind.
Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 14.
Illustr. Preislisten gratis und franco.

Für die Küche!

Dr. Detkers Backpulver,
Dr. Detkers Vanille-Zucker,
Dr. Detkers Pudding-Pulver
10 Pfg. Millionenfach be-
währte Recepte gratis von
Max Schuster.

K. Rau,
Uhrmacher, Eltville.

Grosses Lager

Uhren aller Art.

Schwarzwälder Gewicht-Uhren
von 3 Mk. an.
do. Kuckuck-Uhren
von 12 Mk. an.

Garantieren für
solide Werke
sämtlicher
Uhren.

Gold- und Silberwaren:

Myrtenkränze in Silber und versilbert, von 15 Mk. an.
Glasglocken, passendes Geschenk zur silbernen Hochzeit

Haar-Ketten und -Beschlüge.

Herren- und Damenketten, Broschen, Ohringe.

Serviettenringe etc.

Trauringe vorrätig in allen Grössen.

Optische Waren: Brillen und Pincenez ver-
schiedener Art, Stereoscop, Barometer, Thermo-
meter, Milchwaagen, Lupen, Perspektiven in Leder,
Perlmutter und Elfenbein, Fieberthermometer mit
Prüfungsschein.

Reparaturen an optischen Sachen event. sofort.

Uhren-Reparaturen auf Wunsch vorherige Preis-
angabe.

Garantie für Uhren-Reparatur.

Künstliche Zähne

fertige für auswärtige Kunden in einem Tage (von früh
bis abends.)

Zahnziehen, Reinigen und Füllen der Zähne
nach den neuesten Erfahrungen.

Alle Arbeiten werden von mir selbst auf das gewissenhafteste
ausgeführt. Sonntags bis 3 Uhr amvorm.

Seb. Regener, Zahntechniker, Mainz,
Kathäuserstrasse 16, nahe der Augustinerstr.

Zu den nächsten Tagen trifft ein Waggon

Bündel-Töpfe

ein, per Bündel 50 Pfg.

Wwe. Jos. Pohl,
Schwalbacherstrasse.

Probekragen 40 Pfg.

Versuchen Sie es nur mit **einem** Probekragen zu **40 Pfg.** und überzeugen Sie sich von den Vorzügen unserer neuen Wäsche

Vorrätig in 48 neuen Façons.

H&F

Hermanns & Froitzheim,
Wiesbaden, Webergasse 12/14.

Gebrüder Süß Nachfolger

9 Langgasse 9, der Schützenhofstraße gegenüber
Wiesbaden



empfiehlt in größter Auswahl, fertige

Herren-Sack-Anzüge	von Mk. 15.—
Herren-Jaquette-Anzüge	von „ 24.—
Herren-Gehrock-Anzüge	von „ 30.—
Herren-Frühjahrs-Paletots	von „ 15.—
Herren-Roden-Havelocks	von „ 12.—
Confirmandenanzüge	„ 12.—
Herren-Haus- u. Jagd-Anzüge	„ 18.—
Radler-Anzüge	„ 16.—
Herren-Hosen in prachtvollsten Mustern	„ 3.—
Herren-Hosen und Westen	„ 5.—
Herren-Haus- und Comptoir- Joppen	„ 4.—
Knaben-Anzüge neueste Façons „	3.—

anfangend,
bis zu den
hochfeinsten
Qualitäten.



Knaben-Paletots, Joppen und Hosen
in allen Preislagen.

Streng feste Preise!